**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 56 (1930)

**Heft:** 51

**Illustration:** Weihnacht an der Riviera

Autor: Varlin [Guggenheim, Willy]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Weihnacht an der Riviera

werden: Das lang erwartete Erlebnis! — Ja, man war nur ein kleiner Berkäuser, einer unter den hunderten des Riesenwarenshauses. Aber man war doch ein Mann dazu, man hatte Figur, man hatte Augen im Kopf und ein Hirnchen dahinter. Man mußte nur zugreisen, wenn einmal mehr kam als nur ein Frisiermädel oder eine Kollegin oder irgend so etwas häubchen-verziertes!

Sie würde schön staunen, die schöne Unsbekannte, wenn sie zu Hause ihr Päckchen öffnet, wenn sie statt der bezahlten drei Meter ein schönes Stücklein darüber hinsaus finden würde.

Rudi Walter lächelte wohlgefällig in den Spiegel des Fahrstuhles hinein. "Schade," dachte er dabei, "daß sie sich das Bäckhen trotz allen Zuredens nicht hat zuschicken lassen. Man wüßte so bereits die Adresse. Man könnte so bereits ..."

Aber man konnte auch so zufrieden sein. Hatte sie nicht zum Schlusse mit vielsagens dem Lächeln gemeint: "Sie werden mich wiedersehen, es soll eine ganz große llebersraschung für Sie sein!"

Was war an einem solchen Tag der Bunsch des Cheses, einen sosort zu sprechen. Was war bei solchem Glück überhaupt der ganze Chef mitsamt seinen ewigen Auspassern und Trabanten.

Rudi Walter ging mit erhobenem Haupt in das Zimmer des Gewaltigen. Für einen Augenblick prallte er zurück. Dort, am Tische des Chefs sah — nein stand sie! Die Frau mit den Händen einer Prinzessin, mit den Schalkaugen, die Frau mit der blendenden Figur, mit dem Schick, wie ihn nur eine Dame haben kann.

Rudi Walter hatte sich schnell gefaßt.

Bielleicht wollte sie ... Vielleicht war sie ... Sicher begann jetzt schon das Glück, kam die Ueberraschung, von der sie ihm gesagt hatte!

Er machte eine schneidige Verbeugung, seine Augen blitzten zu der Frau hinüber. "Sie wollten mich sprechen!" sagte er dann im Tonfall eines ersten Prokuristen.

Der Chef schaute kaum hoch. "Ja!" meinte er trocken. "Ich wollte Ihnen nur mitteilen, daß Sie entlassen sind!"

Rudi Walter schaute in diesem Augenblick so aus, daß nicht einmal die kleine, harmlose Verkäuserin am Vijouterielager etwas Besonderes an ihm gesunden hätte.

"Sie haben heute gegen zwei der wichstigften Punkte ihres Vertrages verstoßen!" suhr der Chef sachlich kühl fort. "Sie haben erstens einer Kundin 89,5 Zentimeter Stoff mehr aufgeschnitten, als sie nachher bezahlte, und Sie haben zweitens dieselbe Kundin — und das ist für mich der maßgebende Grund — mit Annäherungsversuchen besläftigt!"

"Das ist," stotterte Rudi Walter, "das ist ja eine schöne Ueberraschung."

"Ja! sagte da die Dame mit den Händen einer Prinzessin. "Ich bin nämlich Abda Müller, die neue, auch dem Personal noch nicht bekannte Privatdetektivin dieses Hauses!"

Jm "L. I." inseriert ein Photosagaus: "Bevor Sie sich photographieren lassen, kommen Sie zu uns. Wir werden Sie kostenlos braten."

Soll uns aber nachher keiner kommen und fagen: "Bitte recht freundlich!"

## Weihnacht

Weihnacht! Frieden!
Die Glocken läuten.
Im Treiben und Taumel
Des Jahrs eine Pause.
Die Seele richtet
Den Blick nach innen
Und fühlt sich für Stunden
Geborgen zu Hause.

Frieden auf Erden!
Die Herzen erbeben,
Wenn Gedanken uns tragen
Zu den falschen Hütern
Des heiligen Feuers,
Die Kriege entfesseln
Und die Erde verheeren
Mit Menschen und Gütern.

Das Fest der Kinder — Die Augen leuchten! Sie wissen noch nichts Von Weltmacht-Ränken. Sie heben die Hände Wie wir sie gehoben, Und Liebe füllt sie Mit Weihegeschenken.

nu

Wir lesen im "Niederämter Anzeiger" (Sv-lothurnisches Niederamt):

"Deffentliche Verdankung! Ein ehemaliger Christenlehrpflichtiger bringt's nicht über sein Herz, allen jenen katholischen Männern von altem Schrot und Korn von Herzen zu danken und ihnen, fast mit einer verstohlenen Träne im Auge, im Geiste kräftig die Hände zu drücken, welche am letzen Sonntag mit abgeklärtem Kopse und gehobenem Sinne durch Abgabe einer gerechten und verdienten Männerstimme zur glänzenden Wiederwahl unseres verehrten N. N. beigetragen haben."

Dann foll er's eben bleiben laffen, der Stedflopf.

# Fein und glatt raliert

werden Sie sein bei Verwendung des bewährten Schleif- und Abziehapparates Allegro, denn er verleiht Ihren Klingen haarscharfen Schnift; zudem sparen Sie noch Geld, denn eine gute Klinge, regelmäßig auf dem Allegro geschliffen, schneidet ein ganzes Jahr lang wie neu. Ueber 700 000 kluge Selbstrasierer nützen die Vorteile dieses Apparates aus. Auch Sie werden davon begeistert sein. Elegant vernickelt Fr. 18.—, schwarz Fr. 12.—, in allen einschlägigen Geschäften. Prospekt gratis durch Industrie A.G. Allegro, Emmenbrücke 4 (Luzern)